



Lannach Kulturherbst bringt zwei Kabarett Highlights



Auf Einladung des Kulturausschusses der Marktgemeinde Lannach, unter Obmann Gerhard Flecker gastieren zwei „Institutionen“ der heimischen



Kabarett Szene in Lannach. Die „Stehaufmännin“, seit Jahren ein Begriff für Superschmäh, Parodien und Wit-

ze bringen ihr neuestes Programm am 29. Oktober 2005 in der Steinhalle Lannach zum Besten. Am 15. November gastiert Roland Düringer bekannt durch Fernsehserien wie MA2412 oder Kaiser-mühlenblues, bzw. seinen Kinofilmen Hinterholzacht, Pop-pitz oder Muttertag und seinen unzähligen Kabarettprogrammen mit seinem Programm „Düringer spielt Dürflinger“ ebenfalls in der Steinhalle. Karten gibt's in der Trafik Steirer bzw., bei allen Raiffeisenbanken (Clubmitglieder ermäßigt). Achtung – nummerierte Platzkarten, sichern sie sich die besten Plätze im Vorverkauf!

Infos unter 0664/4241144 P.S. Bitte beeilen – es sind schon viele Karten verkauft!!!



Leo Kysèla gastiert auf Einladung des Kulturausschusses der MG Lannach am **28. Oktober 05 um 20:00 Uhr** mit seinem neuen Programm „The very best ballads“ of LEO KYSÈLA featuring STEFAN WEDAM in der Steinhalle Lannach (Restaurant Lapis)! Neben eigenen Klassikern wie „New Orleans Waltz“, „De-



mon“ oder „Love would set me free“ bringt Leo Kysèla an diesem Abend erlesene bzw. außergewöhnliche Interpretationen weltbekannter Balladen von U2, Bill Withers, Lou Reed, bzw. Ray Charles. Momente leiser Töne also, virtuos begleitet größtenteils nur von akustischen Instrumenten die den Kysèla-Sound perfekt ergänzen.

Begleitet wird „der Großmeister der heimischen Soul&Blues-Scene“ vom neuen Shooting-Star Stefan Wedam. Sein virtuoseres Gitarren- und Cellospiel sorgt immer wieder für Begeisterung - Garantiert ein Abend für Ohr und Seele.

Ankündigung:

Die diesjährige **Weihnachtsausstellung der Lannacher Hobbybastler** findet am **19. und 20. November 2005** in der Volksschule Lannach statt. Aus diesem Grund findet am **Donnerstag, dem 6. Oktober**, mit Beginn um **18.00 Uhr**, im Gasthaus Tomberger, eine Vorbesprechung statt. Interessenten können sich unter der Tel.Nr. 0664/2438884 an Frau Adelheid Schmölder wenden.

Der westliche Mensch liebt Individualität

Einkaufszentren und Discos sind voll, die Kirchen leer. Das muss Gründe haben; gehen wir diesen Gründen auf den Grund. Vor der Kirche stehen keine Security-Männer herum, das heißt, jeder darf hinein, folglich gibt's kein Ausleseverfahren vor der Tür; das ist langweilig. Drinnen gibt's niemanden, der trendige Cocktails in trendigem Outfit serviert – also langweilig. Polizei ist nirgendwo zu sehen; das heißt, drinnen gibt's keine Schlägereien, also langweilig. Niemand kommt mit Vereinsfahnen oder Sportclub-Leibchen daher, das heißt, drinnen gibt's keinen Wettkampf, folglich langweilig. kein ORF-Übertragungswagen ist zu sehen, das heißt, drinnen gibt's keine Prominenz, keine Mausis und Adabeis, die dir sagen, wo's langgeht, also langweilig. Du brauchst keinen Eintritt bezahlen, das heißt, drinnen kann nichts Interessantes passieren, also langweilig. Nirgendwo sieht man wirklich billige Angebote auf Plakaten, da gibt's offensichtlich nichts zu kaufen, also langweilig. Wenn du reingehst, interviewt dich keiner, niemand will deine großartige Meinung zu irgendetwas wissen, das kränkt dich und versetzt dich in Langeweile. Niemand kommentiert dein neues Outfit, ganz nach Werbung und Oscar-Verleihung, das macht wenig Spaß, also langweilig. Du bist da drinnen mit dir allein und könntest für eine schwache Stunde mit dir allein auskommen, du könntest dich für kurze Zeit selbst ertragen – unerträglich und langweilig. Und niemand ist da, der dir einen Robbie-Williams-Haarschnitt verpasst, während du so allein mit dir herumirrst – langweilig. Niemand serviert da drinnen ein Genussmittel, macht dir schöne Augen und will dafür Trinkgeld. Keiner redet dir da drinnen nach dem Mund und du gehst, ohne etwas gekauft zu haben, ohne Plastiktascherl wieder raus, das ist verheerend langweilig. Da lobt niemand deine Einzigartigkeit, da bietet dir niemand eine individuell zusammengestellte Reise auf die Seychellen an, niemand lässt dich da drinnen deine Individualität bezahlen und ausleben, man beschneidet dich deiner demokratischen Grundrechte, keine Society-Menschen, die wissen, was so läuft, sind dort; und da soll einem nicht langweilig werden? Als Vertreter und Verfechter westlicher Tugenden, wie Individualität und Einzigartigkeit, kann man nicht dort reingehen, wo einem nichts Aufregendes widerfährt, wo man sich selbst ertragen muss, wo Individualität, die man sich schwer kopiert und nacherlebt, nicht genossen werden kann, wo keine Vorstellungen aus dem Versandhaus-Katalog und aus den Reisebroschüren auftauchen, wo man nicht bestätigt kriegt, wie genial und einzigartig man ist, und wo man seine Meinung nicht unverzüglich zu jedem Statement rausschreien kann. Dort kann man nicht hingehen, schon gar nicht, wenn man dabei nicht einmal gefilmt werden würde. Man soll seine Freiheit und Individualität doch bewahren dürfen.

Peter Raffler